

Wer Gentechnik sät - wird Abhängigkeit ernten

Percy und Louise Schmeiser kommen auf ihrer Europa-Tour auf Einladung der Bauern Gyso v. Bonin und Franz-Josef Dohle, Rüthen, nach Westfalen. Wir freuen uns sehr, hiermit einen Helden der weltweiten Bewegung für eine gentechnikfreie Welt für einen Vortrag gewonnen zu haben. Als Highlight wird er uns seinen neuen faszinierenden Dokumentarfilm zeigen.

Die Veranstaltung findet statt:

**Am 30. März 2011 um 20:00 Uhr
in der Aula
des Landwirtschaftszentrum
„Haus Düsse“
in Ostringhausen, Ahseweg,
59505 Bad Sassendorf**

Das kanadische Farmer Ehepaar wird uns über ihren Kampf gegen Monsanto und die damit verbundene Abhängigkeit, sowie über die großen Risiken mit der grünen Gentechnik berichten.

Für ihren Mut und Weitsichtigkeit erhielten sie 2007 in Stockholm den Alternativen Nobelpreis, sowie in Indien den dort renommierten Mahadma Gandhi Preis für gewaltlose Zivilcourage.

Diesen emotionalen, spannungsvollen, motivierenden und Mut machenden Abend sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wir bedanken uns bei den
heimischen Sponsoren für die
Unterstützung unserer Initiative



Impressum

Schützenstraße 19
59602 Rüthen-Kallenhardt
Tel.: 02902 / 1409
Fax: 02902 / 51881
info@dohlenhof.de

Ansprechpartner:

Gyso v. Bonin, Rüthen
Tel.: 02902 - 57366
Franz-Josef Dohle, Rüthen
Tel.: 02902 - 1409

David gegen Goliath



Percy und Louise Schmeiser

Für eine Welt ohne Gentechnik

Einladung
zum Vortrag von Percy Schmeiser



Das Urteil des Obersten Gerichtshofes

Anders als viele Farmer, die sich außergerichtlich dem Konzernriesen gebeugt haben, kämpfte Schmeiser sich bis zum obersten kanadischen Gerichtshof. Doch dieser entschied 2004 gegen ihn. Alle Lebensformen, die die patentierten Gene von Monsanto enthielten, seien Eigentum des Konzerns und von diesem kontrolliert. Damit gingen die Pflanzen und die Arbeit jahrzehntelanger Saatgut-Zucht in den Besitz von Monsanto über. Die Lizenzgebühren an Monsanto wurden ihm erlassen -die Gerichtskosten von rund 250.000 Euro hatte er aber zu tragen.

Schmeiser vs. Monsanto

Nachdem die Rapsfelder der Schmeisers abermals mit Monsanto Gen-Raps verunreinigt wurden, ging Schmeiser im Januar 2008 in die Offensive und verklagte den Konzern seinerseits für die Schäden, die ihm durch das genmanipulierte Saatgut entstanden sind und dies war erfolgreich: Der Konzern muss Schadensersatz zahlen.

Bei uns werden vor allem an 4 Nutzpflanzen gentechnische Manipulationen vorgenommen.



Raps

Speiseölpflanze

Kartoffeln



Mais

Soja

Eiweiß Futterpflanze



Unkalkulierbare Risiken für die Umwelt

Percy Schmeiser ist zum Symbol für den Widerstand gegen den Saatgutmulti Monsanto und den Kampf gegen die Agrogentechnik geworden.

Die anfänglichen Versprechungen von hocheffizienten Genpflanzen entwickeln sich indes für viele Landwirte zum Albtraum. Die Erträge und der Nährstoffgehalt sinken, während der Pestizideinsatz zwangsweise zunimmt, vor allem weil die Mittel immer giftiger werden.

Ein verlässlicher Schutz gegen Auskreuzungen und andere ökologische Risiken kann auch durch Monitoringverfahren o. ä. nicht gewährleistet werden. Die Koexistenz von Gentechnik und gentechnikfreier Landwirtschaft erweist sich als unmöglich. Konventionelle Landwirtschaft ohne Gentechnik und biologischer Anbau werden so verdrängt.

Die vier aufgeführten Nutzpflanzen werden auch in unserem Land gentechnisch manipuliert und bedrohen Bauern, Imker und Verbraucher.